

Zeitschrift:	Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association suisse des électriciens, de l'Association des entreprises électriques suisses
Herausgeber:	Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen
Band:	67 (1976)
Heft:	19
Rubrik:	Nationale und internationale Organisationen = Organisations nationales et internationales

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

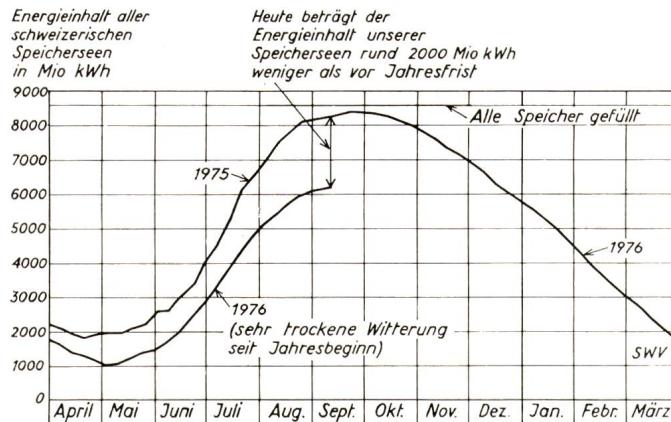
Nationale und internationale Organisationen

Organisations nationales et internationales

Schweizerischer Wasserwirtschaftsverband

Der Schweizerische Wasserwirtschaftsverband hat seine 65. Hauptversammlung am 9. und 10. September 1976 in Vaduz abgehalten. Das gab dem Präsidenten des Verbandes, Ständerat Werner Jauslin, die Gelegenheit, einige besonders aktuelle Probleme der schweizerischen Wasserwirtschaft darzulegen.

Unter anderem kam auch die Bildung der Eidgenössischen Wasserwirtschaftskommission zur Sprache, die unter dem Vorsitz von Prof. Dr. Daniel Vischer in nächster Zeit ihre Arbeit aufnehmen wird. Diese Kommission ist beratendes Organ des Bundes in allen Fragen der Wasserwirtschaft. Sie wird sich in die drei Abteilungen «Wasserwirtschaft», «Wasserkraftnutzung» und «Wasserstrassen» gliedern.



Vom Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung wissenschaftlicher Forschung wurde das Forschungsprogramm «Grundlegende Probleme des schweizerischen Wasserhaushaltes», für welches der Bund fünf Millionen Franken zur Verfügung stellt, öffentlich ausgeschrieben. Diese Ausschreibung war mit 37 eingereichten Gesuchen über die Forschungsthemen «Grundwasserdargebot» und «Schichtungs- und Strömungsprobleme in Seen» sehr erfolgreich.

Ein weiterer Aspekt in der Präsidialansprache galt den hydrologisch sehr ungünstigen Verhältnissen in den vergangenen Monaten. Die Speicherseen sind heute nur zu etwa drei Vierteln gefüllt (s. Fig. 1), was gegenüber dem letzten Jahr, als die Speicher Ende September praktisch voll waren, ein Energiedefizit von rund 2000 Mio kWh ausmacht. Um ohne Engpässe und ohne Stromrationierung durch den nächsten Winter zu kommen, sind wir auf unsere Kernkraftwerke sowie auf den vermehrten Import aus dem europäischen Verbundnetz angewiesen. *Mz*

IAEO-Jahresbericht 1975

Dem soeben erschienenen Jahresbericht 1975 der Internationalen Atomenergie-Organisation (IAEO) in Wien ist zu entnehmen, dass Ende 1975 weltweit gesehen nahezu 5 % der Stromerzeugung auf Kernkraftwerke entfielen. Bis dahin hatten die in den Mitgliedstaaten der IAEO betriebenen kommerziellen Leistungsreaktoren insgesamt mehr als 1000 Reaktorjahre gearbeitet. Einige Anlagen standen seit vollen zwanzig Jahren, andere seit mehr als zehn Jahren in Betrieb. In dieser ganzen Zeit wurde kein tödlicher Unfall registriert, der durch die nuklearen Anlage-teile eines dieser Kraftwerke verursacht worden wäre.

Im Jahresbericht wird weiter festgestellt, obwohl der Preis von Uranerz auf das Vierfache und die Gebühren für die Urananreicherung auf das Doppelte angestiegen seien, habe die Kernenergie ihren Kostenvorteil gegenüber der Kohle aufrechterhalten. Sowohl Kohle als auch Kernenergie seien ausserdem bei der Elektrizitätserzeugung wesentlich billiger als Erdöl.

Association suisse pour l'aménagement des eaux

L'Association suisse pour l'aménagement des eaux a tenu sa 65e assemblée générale les 9 et 10 septembre 1976 à Vaduz. Monsieur Werner Jauslin, président de l'Association et conseiller aux Etats, saisit l'occasion pour exposer quelques problèmes de l'économie hydraulique suisse, qui sont d'une grande actualité.

Entre autres, il cita la création de la Commission fédérale de l'économie hydraulique, dont les travaux débuteront prochainement sous la présidence du professeur Daniel Vischer. Cette commission est l'organe consultatif de la Confédération pour toutes les questions d'économie hydraulique. Elle sera constituée de trois départements: «Economie hydraulique», «Exploitation des forces hydrauliques» et «Voies navigables».

Fig. 1

Energieinhalt aller Speicherseen der Schweiz
Energie accumulée dans les lacs d'accumulation de la Suisse

Le Fonds national suisse pour la recherche scientifique a lancé un appel d'offres public concernant l'exécution du programme de recherche intitulé «Problèmes fondamentaux du bilan hydrologique suisse», pour lequel la Confédération a débloqué un crédit de 5 millions de francs. Cet appel d'offres a connu un grand succès, puisque 37 demandes ont été enregistrées, réparties sur les deux thèmes de recherche suivants: «Ressources en eaux souterraines» et «Problèmes de stratification et d'écoulement dans les lacs».

Dans son discours, M. W. Jauslin commenta par ailleurs les conditions hydrologiques très défavorables de ces derniers mois. Les bassins d'accumulation ne sont remplis actuellement qu'aux trois quarts environ (voir fig. 1), ce qui représente, comparé à l'année passée où les bassins étaient pratiquement pleins à la fin de septembre, un déficit en énergie de quelque 2000 mio de kWh. Si nous voulons passer l'hiver prochain sans difficultés d'approvisionnement et sans rationnement de courant, nous devons pouvoir compter sur nos centrales nucléaires et sur des importations massives d'électricité par le réseau interconnecté européen. *Mz*

Rapport annuel AIEA 1975

Le rapport annuel 1975 de l'Agence internationale de l'énergie atomique (AIEA) dont le siège est à Vienne, vient de paraître. On y lit que 5 % environ de la production électrique dans le monde provenait de l'énergie nucléaire en 1975. Jusqu'alors, les réacteurs commerciaux se trouvaient dans les Etats membres de l'AIEA totalisaient plus de 1000 ans d'exploitation. Certaines centrales étaient en service depuis vingt années pleines, d'autres depuis plus de dix ans. Au cours de cette période, on n'eut à déplorer aucun accident mortel dans la section nucléaire de ces centrales.

Le rapport annuel affirme d'ailleurs que même si le prix du minerai d'uranium a quadruplé et celui de son enrichissement doublé, le nucléaire reste meilleur marché que le charbon. Du reste, l'uranium et même le charbon sont sensiblement plus avantageux que le pétrole pour la production d'électricité.

Reaktortagung 1977

In der Zeit vom 29. März bis 1. April 1977 veranstalten das Deutsche Atomforum e.V. und die Kerntechnische Gesellschaft im Deutschen Atomforum e.V. in Mannheim im Rosengarten die Reaktortagung 1977.

Die Tagung wird folgenden Themenkreisen gewidmet sein:

- Reaktorauslegung
- Sicherheit kerntechnischer Anlagen
- Brennstoffkreislauf

- Brennelemente und Materialien
- Komponenten
- Bau und Betrieb von Kernenergieanlagen
- Fortschrittliche Reaktorkonzepte
- Fusionstechnologie
- Energie, insbesondere Kernenergie

Die Gelegenheit zur Anmeldung wird sich voraussichtlich im Dezember 1976 ergeben.

Verbandsmitteilungen des VSE – Communications de l'UCS



62. Jubilarenfeier des VSE vom 12. Juni 1976 in Rapperswil

Die Jubilarenfeier 1976 des VSE wurde zum erstenmal in Rapperswil, in der schmucken Rosenstadt, durchgeführt. Sie war wiederum von prächtigem Wetter begünstigt und wickelte sich in einem sehr gedeckten Rahmen ab. Gegen 700 Teilnehmer, die zum grossen Teil mit einem bequemen Extrazug von Zürich über Pfäffikon/SZ nach Rapperswil gereist waren, füllten die geräumige, blumengeschmückte Aula des interkantonalen Technikums Rapperswil bis fast auf den letzten Platz. Das Streichquartett Rapperswil, unter der Leitung von Frau Domeisen, gab der Feier ein festliches Gepräge mit drei Sätzen aus dem Streichquartett in F-Dur von Josef Haydn.

Nach der Begrüssung der Festversammlung durch Herrn Dr. E. Keppler, Direktor des VSE, konnte Herr E. Kuhn, Direktionspräsident der EKZ und Vorstandsmitglied des VSE, in seiner prägnanten Festansprache einem Veteranen mit 50 Dienstjahren, 49 Veteranen mit 40 Dienstjahren sowie 312 Jubilaren mit 25 Dienstjahren für ihre treue Mitarbeit im Dienste der schweizerischen Elektrizitätswirtschaft danken. Sein Dank galt ebenfalls den zahlreich anwesenden Ehefrauen der Gefeierten für ihre tatkräftige Unterstützung im Laufe der vielen Jahre. Er umriss im weitern in knapper Form die grossen Probleme, die sich heute der Elektrizitätswirtschaft stellen und die es tatkräftig zu meistern gilt.

Der Präsident des Ortsverwaltungsrates Rapperswil, Herr E. Fornaro, überbrachte die Grüsse der Behörden und der

62^e fête des jubilaires de l'UCS du 12 juin 1976, à Rapperswil

Pour la première fois, la fête des jubilaires 1976 de l'UCS eut lieu à Rapperswil, la pittoresque ville des roses. Favorisée par un temps splendide, elle s'est déroulée dans un cadre très agréable. Environ 700 participants, dont la plupart arrivèrent à Rapperswil par un train spécial de Zurich via Pfäffikon/SZ, remplirent presque jusqu'à la dernière place la vaste Aula du Technicum intercantonal de Rapperswil, admirablement décorée de fleurs. Le quatuor à cordes de Rapperswil, sous la direction de Madame Domeisen, interpréta 3 mouvements du quatuor pour cordes en fa majeur de Josef Haydn.

Monsieur E. Keppler, directeur de l'UCS, salua l'assemblée, puis Monsieur E. Kuhn, président des Entreprises Électriques du Canton de Zurich et membre du Comité de l'UCS, par un brillant discours de fête, remercia le vétéran comptant 50 années de service, les 49 vétérans avec 40 années de service ainsi que les 312 jubilaires ayant passé 25 années au service de la même entreprise, pour leur fidèle collaboration au service de l'économie électrique suisse. Ses remerciements s'adressèrent également aux nombreuses épouses présentes pour leur actif et précieux appui au cours de ces nombreuses années. Il fit brièvement allusion aux importants problèmes auxquels l'économie électrique se voit actuellement confrontée et qu'il y a lieu de résoudre ensemble.

Le président du Conseil de Bourgeoisie de Rapperswil, Monsieur E. Fornaro, apporta les salutations des autorités et de la population de Rapperswil. Il s'appliqua à mettre en valeur les beautés d'une des plus petites communes au point de vue surface du canton de St-Gall, avec l'espoir que le plus grand nombre possible de participants reviendrait, un jour ou l'autre, à Rapperswil.

Les vétérans furent appelés et félicités à tour de rôle par le directeur de l'UCS. Des demoiselles d'honneur, en costume st-gallois, remirent au vétéran comptant 50 années de service une channe en étain, tandis que ceux qui totalisaient 40 années de service reçurent un gobelet en étain gravé.

A l'issue de la fête, après une brève promenade, les participants atteignirent le débarcadère et s'embarquèrent sur le «Linth» et l'«Helvetia». Chacun trouva sa place autour de la table de fête. Alors arrivèrent plats et bouteilles, apaisant la faim et la soif des participants, qui, en partie, voyageaient depuis tôt le matin. Sans arrêt, des ascenseurs montèrent les mets de la cuisine vers le pont, de sorte que personne ne dut



Fig. 1 Herzliche Glückwünsche für 50 Dienstjahre
Sincères félicitations pour 50 ans de service